

# Inhalt

<b>Danksagung und Vorbemerkungen</b>	7
<b>Eine Freud'sche Fehlleistung?</b>	9
<b>Vorwort</b>	11
<b>Zur Bedeutung des Hundes in der analytischen Therapie und mein autobiographischer Zugang</b>	13
<b>Tesoro, der »Replacement«-Hund</b>	15
<b>Die Fallgeschichten zur Bedeutung des Hundes</b>	19
<b>Goethes Pudel im <i>Faust</i></b>	23
<b>Thomas Mann, Sigmund Freud, Anna Freud und Marie Bonaparte: Ihre Beziehung zum Hund</b>	
Ein Vergleich zwischen dem Dichter und den Psychoanalytikern	27
<b>Der Liebeswahn des Käthchens von Heilbronn, ein Kleist'sches Märchen</b>	
Das Hündische als Gegenteil der Ambivalenzfreiheit	33
<b>Das Eselchen als Metapher für das überlastete Kind</b>	
Der Hund als gesundes Liebesobjekt	45
<b>Die Bremer Stadtmusikanten</b>	53
<b>»Etwas Besseres als den Tod findest Du überall...«</b>	
Aus der Analyse eines Panikpatienten	57

**Lady Gaga**

»Es geht mir gut, ich komme zurecht« 63

**Der Revuepassierer**

Fokaltherapie eines 35-jährigen ledigen Patienten 73

**»Geh weg!«**

Aus der Analyse eines muslimischen 29-jährigen Patienten 89

**»... vor allem bin ich Jüdin!«**

Bericht über die psychoanalytische Therapie  
einer 80-jährigen Lagerüberlebenden 107

**Nachwort**

Der Hund und der Tod 123

**Literatur**

129